

klusion nach Abnahme des Kofferdams sowie eine ausreichende Fluoridierung mit Fluor Protector (Abb. 11).

Das ästhetische Ergebnis und die Zufriedenheit der Patientin sprechen für sich. Mit der Entwicklung des Opra-Dam ist ein weiteres, einfach anzuwendendes Produkt erhältlich, das aus der modernen Zahnheilkunde nicht wegzudenken ist.



Dr. Dr. Christian Hammerer
 Universitätszahnklinik Wien
 Währingerstrasse 25A, A-1090 Wien
 christian.hammerer@zahnklinik-wien.at



Abb. 2 | OpraDam für eine optimale Isolierung des Behandlungsraumes



Abb. 3 | OpraDam in situ



Abb. 4 | Situation okklusal, Zähne 34 und 35 unmittelbar vor Präparationsbeginn



Abb. 5 | Kavitäten der Zähne 34 und 35 nach Kariesentfernung



Abb. 6 | Ätzung mittels 37-prozentiger Phosphorsäure

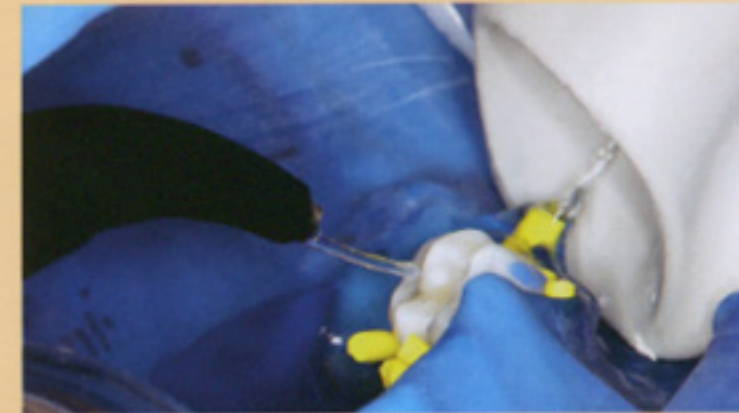


Abb. 7 | Abspülen des Ätzgels, idealer Schutz der Mundschleimhaut durch OpraDam



Abb. 8 | Lichthärtender Einkomponenten-Haftvermittler (Excite)



Abb. 9 | Auftragen des fließenden Nano-hybridcomposite

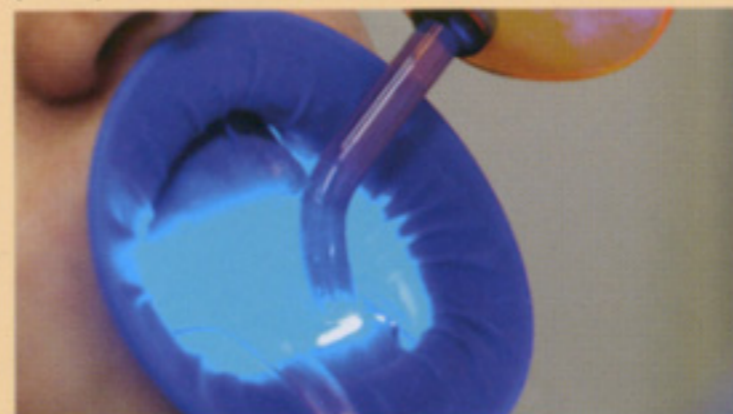


Abb. 10 | Fotopolymerisation unter idealen trockenen Bedingungen



Abb. 11 | Fertig ausgearbeitete Restaurationen nach Politur und Fluoridierung